

**Schaltkonferenz des Wirtschafts- und Finanzausschusses des Hörfunkrates (VII. Amtsperiode),
30. Oktober 2020, Ergebnisse und Teilnehmer****Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse der Sitzung**

Der Verwaltungs- und Betriebsdirektor, Herr Rainer Kampmann, berichtete zunächst über relevante Entwicklungen aus den Funkhäusern. Dazu gehörte die Corona-Lage in den Funkhäusern, medienpolitische Entwicklungen, das Projekt „Tag des audiovisuellen Erbes“, sowie die weiter erfreuliche Entwicklung bei der DAB+-Verbreitung.

Hinsichtlich der Hochrechnung per September 2020 berichtete Herr Kampmann ferner: Im Ergebnis werde im Ertrags- und Aufwandsplan ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 27.428 T€ erwartet. Im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2020 bedeute dies eine Verbesserung um 3.516 T€. Das Finanzplanergebnis verbessere sich um 10.858 T€. Hierdurch werde für das Haushaltsjahr 2020 eine Rücklagenauflösung von 22.803 T€ statt geplanter 33.662 T€ erwartet.

Zentraler Punkt des gemeinsamen Austausches war der Wirtschaftsplan 2021, welcher breit diskutiert wurde. Festgestellt wird, dass der Entwurf des Wirtschaftsplans 2021 im Ertrags- und Aufwandsplan mit einem Fehlbetrag von 20.915 T€ endet. Das Finanzplanergebnis ist positiv und sieht eine Rücklagenzuführung in Höhe von 1.150 T€ vor.

Im Ergebnis beschloss der Wirtschafts- und Finanzausschuss einstimmig, dem Hörfunkrat den Entwurf des Wirtschaftsplans 2021 zur Genehmigung zu empfehlen.

Folgende Mitglieder des Wirtschafts- und Finanzausschusses haben an der Schaltkonferenz teilgenommen:

Knut Deutscher (Vorsitzender), Prof. Gerald Grusser (1. stellv. Vorsitzender), Klaus Böger, Gisela Erler, Burkhard Fieber, Dirk Schrödter, Für den Hörfunkrat: Michael Deutscher.

* * *

Zusätzliche Informationen zum Wirtschafts- und Finanzausschuss des Hörfunkrates, über seine Mitglieder und Arbeitsschwerpunkte finden sich unter <http://www.deutschlandradio.de/gremien>